

Informationen über die Tätigkeit der Psychosozialen Fachkräften bei der Unterstützung der Crew-Mitglieder von Sea-Watch und Jugend Rettet

Eingesetzt werden Seelsorger/innen, die eine SBE-Ausbildung und mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von Einsatzkräften haben. Das Engagement der Seelsorger/innen für die Crew-Mitglieder geschieht in mehreren Stufen und an verschiedenen Orten.

Inhaltlich richtet es sich nach den Vorgaben des SBE-e.V., der die Aktion aktiv unterstützt und begleitet.

1. Regelmäßige (14-tägliche) Präsenz beim Crew-Wechsel:

- Nachbetreuung für die einlaufende "alte" Crew
(Gruppengespräch = SbE-Debriefing und Einzelgespräche)
Themen: Sortieren der Erfahrungen an Bord und während der Akuteinsätze, Belastungen, Reaktionen, Information über Belastungsfolgen und Umgang damit, weitere Unterstützungsangebote
- Bereitstellung eines Merkblattes
- SbE-Briefing als Vorbereitung für die auslaufende "neue" Crew
Themen: Umgang miteinander an Bord, Umgang mit geretteten Personen, Grundkenntnisse Trauma, Begegnung mit Leid und Tod, weitere Unterstützungsangebote
- Unterstützung der Camp-Leitung vor Ort
- auf Wunsch Beratung der Camp-Leitung beim Aufbau von Strukturen

2. Unterstützung in Deutschland

- Telefonische Rückkehrer-Gespräche mit den einzelnen zurückgekehrten Crewmitgliedern
- auf Wunsch bei größeren Belastungen auch persönliche Gespräche am Wohnort durch SBE-Fachleute
- wenn nötig, Vermittlung weiterer Angebote
(z.B. Seelsorge, Beratung, Therapie)
- auf Wunsch Beratung der Vereinsführung beim Aufbau von Strukturen

3. Beteiligung an zentralen Treffen der Crewmitglieder

- SbE-Präsenz vor Ort
- ggfs. erneute Nachbesprechung mit den Crews falls notwendig